



# **Bayerischer Handball-Verband**

## **- Bezirk Oberbayern -**

Durchführungsbestimmungen  
2017/2018  
Teil 2

### **Bezirksmeisterschaft**

## A. Spieltechnische Bestimmungen

1. Der Austragungsmodus der Spiele ergibt sich, soweit er nicht in der SpO oder den Zusatzbestimmungen zur SpO geregelt ist, aus den Sonderbestimmungen
2. Der erste Spieltag der **Saison 17/18 ist der 16.09.2017** und der letzte ist der **15.04.2018**. Es dürfen keine Spiele vor dem ersten oder nach dem letzten Spieltag angesetzt werden.
3. Die Spielleitenden Stellen sind für den reibungslosen Ablauf des Spielbetriebs verantwortlich.
4. Die Spiele sollen bevorzugt am Wochenende ausgetragen werden. Spiele an einem Wochentag sind mit Einverständnis des Gegners zulässig. Spielbeginn sollte innerhalb einer Kernzeit von 11:00 Uhr bis 20:00 Uhr am Samstag, von 9:30 Uhr bis 18:30 Uhr am Sonntag und von 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr an einem Wochentag liegen. Abweichungen davon sind mit Zustimmung des Gegners zulässig.
5. Anträge auf Spielverlegungen sollten durch den Abteilungsleiter bzw. dessen Vertreter mindestens 5 Tage vor dem Spieltermin über den in nuLiga dafür vorgesehenen Mechanismus gestellt werden. Der Antrag auf Spielverlegung sollte einen neuen Spieltermin und die Zustimmung des Gegners enthalten. Die Spielverlegung ist nur gültig, wenn der für diese Liga zuständige Spielleiter oder sein Vertreter sie genehmigt hat. Die Spielverlegung wird von der Antragstellung bis zur Genehmigung durch den Spielleiter im BHV Programm (nuLiga) abgewickelt.
6. Bei gleicher oder verwechselbarer Spielkleidung muss der Gastverein die Spielkleidung wechseln. Auf Regel 4:7, 3. Satz wird ausdrücklich hingewiesen: alle als Torwart eingesetzten Spieler einer Mannschaft müssen eine identische Farbe benutzen, die sich von den Farben der Feldspieler beider Mannschaften und den Torwarten der anderen Mannschaft optisch deutlich erkennbar unterscheidet. Ergänzend wird auf die Bestimmungen der Internationalen Hallenhandball-Regeln zur Größe und Anbringung von Nummern auf Vorder- und Rückseite am Trikot hingewiesen.
7. **Bei Spielen im Bezirk Oberbayern hat der Heimverein den Zeitnehmer (Z) und Sekretär (S) zu stellen.** In den Bezirksoberligen der Erwachsenen dürfen nur geschulte Zeitnehmer/Sekretäre (mit gültigem Z/S-Ausweis), oder aktive SR als Z/S eingesetzt werden. Für den regelkundigen und möglichst geschulten **Zeitnehmer** gilt ein Mindestalter 18 Jahren; für einen SR mit bis 30.06.2018 gültigem SR-Ausweis gilt ein Mindestalter von 16 Jahren. Der zum Einsatz kommende **Sekretär** sollte eine nuScore-Schulung besucht haben. Für ihn gilt ein Mindestalter von 16 Jahren, für den Einsatz in Jugendspielen gilt ein Mindestalter von 14 Jahren.

8. Für die Bezirksoberligen der Erwachsenen muss der elektronische Spielbericht (nuScore) eingesetzt werden. Bei allen anderen Spielklassen der Erwachsenen und D-Jugend kann er nach Wahl des Heimvereins eingesetzt werden, oder andernfalls ist der vom BHV vorgeschriebene aktuelle Fünffach-Spielbericht zu verwenden. Der Spielbericht (unabhängig ob Papier oder nuScore) ist vom Heimverein dem SR unaufgefordert und vollständig ausgefüllt mindestens 30 Minuten vor Spielbeginn zu übergeben. Die Spieler müssen in aufsteigender Reihenfolge der Trikotnummer im Spielberichtsbogen eingetragen sein und die Pässe müssen in der Passmappe entsprechend sortiert sein. Anstelle des vollständigen Geburtsdatum ist nur noch der Geburtsjahrgang des Spielers im Spielberichtsbogen einzutragen.
- 9. Es haben daher zwingend alle im Bereich des Bezirks Oberbayern spielenden Vereine für alle, ihre am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften die Spiel-PINS – diese stehen im Downloadbereich der Vereine unter Spiel-PINS zur Verfügung – zu allen Spielen der kommenden Saison mitzuführen.**
10. Die Details für die nuScore-Anwendung sind in der Handlungsanleitung nuScore beschrieben, die unter „nuScore“ auf der Internetseite unter <http://www.bhv-online.de/Service/Tippsf%C3%BCrVereine/tabid/310/Default.aspx> eingesehen bzw. heruntergeladen werden kann.
11. In den Bezirksoberligen der Frauen und Männer findet 30 Minuten vor Spielbeginn in der SR-Kabine mit je einem Offiziellen beider Mannschaften sowie Zeitnehmer und Sekretär eine „Technische Besprechung“ statt, zu der der elektronische Spielbericht vollständig ausgefüllt den SR ´n zu übergeben ist. Spätestens 30 Minuten nach Spielende haben die beiden Mannschaftsverantwortlichen in der SR-Kabine die Unterschrift mit der Spielpin oder persönlichem nuScore Passwort zu leisten.
12. Spielausweise, die bis zum Spielende nicht vorgelegt werden, sind innerhalb von 5 Tagen unaufgefordert per Post mit frankiertem Rückumschlag oder per e-mail als gut leserlicher Scan der Vor- und Rückseite des Passes an die Spielleitende Stelle zu senden.
13. Tritt der Gastverein nicht pünktlich an, ist eine Wartezeit von mindestens 15 Minuten einzuhalten, wenn dadurch der nachfolgende Spiel- und Sportbetrieb nicht wesentlich beeinträchtigt wird.
14. Das Spielergebnis ist vom Heimverein wenn möglich sofort nach Spielende, spätestens jedoch am selben Tag in dem BHV-Sportportal nuLiga einzutragen. Die Eingabe per SMS ist möglich. Eine Anleitung dazu ist auf der BHV-Homepage zu finden. Wurde nuScore verwendet ist das Spiel innerhalb desselben Zeitraumes hochzuladen.
15. Der papierhafte Original-Spielbericht muss vom Schiedsrichter an die zuständige Spielleitende Stelle geschickt werden. Dazu ist ihm ein ausreichend

frankiertes Kuvert mit der Anschrift des Spielleiters auszuhändigen. Auch bei Verwendung von nuScore sind ein Spielbericht sowie zwei frankierte Briefumschläge vorzuhalten.

16. Der papierhafte erste Durchschlag wird durch den Verein an die Bezirksgeschäftsstelle gesendet: Anschrift: BHV/GS Bezirk Oberbayern, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München.
17. Hallenbestimmungen: siehe Teil 5 der Durchführungsbestimmungen
18. Die Verwendung von Haftmitteln aller Art ist für den Bezirksspielbetrieb ausnahmslos verboten.
19. Bei jedem Spiel müssen zwei Bälle vorhanden sein, die in der Regel der Heimverein stellt. Die Bälle müssen den Regeln 3:1-2 entsprechen und haftmittelfrei sein.
20. Verstöße gegen die Regelungen der Durchführungsbestimmungen werden gem §25 RO, Zusatzbestimmungen Nr.14 des BHV mit einer Geldbuße geahndet.

## **Seniorenspielbetrieb Männer und Frauen**

Für die Männer und Frauen gelten folgende Spielklasseneinteilungen.

<b>Männer</b>	1 Bezirksoberliga (Regelanzahl 12 Mannschaften)	2 Bezirksligen (Regelanzahl 12 Mannschaften)	4 Bezirksklassen
<b>Frauen</b>	1 Bezirksoberliga (Regelanzahl 12 Mannschaften)	2 Bezirksligen (Regelanzahl <b>12</b> Mannschaften)	3 Bezirksklassen

Der Tabellenerste der Bezirksoberliga ist Oberbayerischer Meister. Der Oberbayerische Meister erhält einen Wimpel und eine Urkunde.

### **Auf- und Abstiegsregelung**

Die Auf- und Abstiegsregelungen sind im Anhang II der SpO, Abschnitt VIII beschrieben und gelten nur für die Seniorenligen. Die Spielklassen der D-Jugendmannschaften werden jedes Jahr neu zusammengestellt.

In allen Spielklassen der Senioren gilt der gleitende Abstieg, d.h. es steigen so viele Mannschaften ab, bis die Regelmannschaftszahl erreicht ist. Die Zahl der Absteiger ist begrenzt auf maximal die Hälfte der Regelmannschaftszahl minus einer Mannschaft.

Werden aufgrund der im Folgenden beschriebenen Aufstiegsregelungen ein oder mehrere Entscheidungsspiele erforderlich, so werden diese von der Spielleitenden Stelle angesetzt.

## **Männer**

### **Bezirksoberliga**

#### Aufstieg in die Landesliga

Der Oberbayerische Meister steigt in der Regel direkt in die Landesliga auf.

### **Bezirksligen**

#### Aufstieg in die Bezirksoberliga

Aus den zwei Staffeln der Bezirksliga steigen drei Mannschaften in die Bezirksoberliga auf. In der Regel steigen die Tabellenersten der zwei Staffeln direkt in die Bezirksoberliga auf. Die beiden Tabellenzweiten ermitteln in der Regel den 3. Aufsteiger gemäß Anhang II zu §38 SpO, Abschnitt VIII, Ziffer 7 bzw. 9. Verzichtet einer der Tabellenersten auf den Aufstieg oder darf er nach §40 SpO nicht aufsteigen, so steigen beide Tabellenzweite auf. Verzichten mehr als

einer der 4 genannten Mannschaften (Tabellenerste und –zweite) auf den Aufstieg oder dürfen sie nach §40 SpO nicht aufsteigen, so steigen entsprechend weniger Mannschaften aus der Bezirksoberliga ab.

Die Aufstiegsspiele um den 3.Aufstiegsplatz finden im Anschluss an das letzte Spielwochenende statt.

Es wird in Hin- und Rückspiel in einfacher Runde gespielt:

Spiel 1: 2. der Staffel 2 : 2. der Staffel 1

Spiel 2 : 2. der Staffel 1 : 2. der Staffel 2

### **Bezirksklassen**

#### Aufstieg in die Bezirksliga

Aus den vier Staffeln der Bezirksklasse steigen sechs Mannschaften in die zwei Staffeln der Bezirksliga auf. In der Regel steigen die Tabellenersten der vier Staffeln direkt in die Bezirksliga auf. Die vier Tabellenzweiten ermitteln in der Regel den 5. und 6. Aufsteiger gemäß Anhang II zu §38 SpO, Abschnitt VIII, Ziffer 7 bzw. 9. Verzichtet einer der 6 Aufstiegsberechtigten auf den Aufstieg oder darf er nach §40 SpO nicht aufsteigen, werden aus den Tabellenzweiten die fehlenden Aufsteiger ermittelt. Verzichten mehr als zwei der 8 genannten Mannschaften (Tabellenerste und –zweite) auf den Aufstieg bzw. dürfen sie nach §40 SpO nicht aufsteigen, so steigen entsprechend weniger Mannschaften aus der Bezirksliga ab.

Die Aufstiegsspiele um den 5. und 6. Aufstiegsplatz finden gleich in Anschluss an das letzte Spielwochenende statt.

Es wird in einfacher Runde in folgender Reihenfolge gespielt:

Spiel 1: 2. der Staffel 1 : 2. der Staffel 2

Spiel 2 : 2. der Staffel 3 : 2. der Staffel 4

Spiel 3 : 2. der Staffel 2 : 2. der Staffel 3

Spiel 4 : 2. der Staffel 4 : 2. der Staffel 1

Spiel 5 : 2. der Staffel 1 : 2. der Staffel 3

Spiel 6 : 2. der Staffel 2 : 2. der Staffel 4

## **Frauen**

### **Bezirksoberliga**

#### Aufstieg in die Landesliga

Der Oberbayerische Meister steigt in der Regel direkt in die Landesliga auf.

### **Bezirksliga**

#### Aufstieg in die Bezirksoberliga

Aus den zwei Staffeln der Bezirksliga steigen drei Mannschaften in die Bezirksoberliga auf. In der Regel steigen die Tabellenersten der zwei Staffeln direkt in die Bezirksoberliga auf. Die beiden Tabellenzweiten ermitteln in der Regel den 3. Aufsteiger gemäß Anhang II zu §38 SpO, Abschnitt VIII, Ziffer 7 bzw. 9. Verzichtet einer der Tabellenersten auf den Aufstieg oder darf er nach §40 SpO nicht aufsteigen, so steigen beide Tabellenzweite auf. Verzichten mehr als eine der 4 genannten Mannschaften (Tabellenerste und -zweite) auf den Aufstieg oder dürfen sie nach §40 SpO nicht aufsteigen, so steigen entsprechend weniger Mannschaften aus der Bezirksoberliga ab.

Die Aufstiegsspiele um den 3. Aufstiegsplatz finden im Anschluss an das letzte Spielwochenende statt.

Es wird in Hin- und Rückspiel in einfacher Runde gespielt:

Spiel 1:            2. der Staffel 2        :        2. der Staffel 1

Spiel 2 :           2. der Staffel 1        :        2. der Staffel 2

**Die beiden Bezirksligen der Frauen werden analog zu den Bezirksligen der Männer auf 12 Mannschaften aufgestockt.**

### **Bezirksklasse**

#### **Aufstieg in die Bezirksliga**

Aufstiegsberechtigt sind die drei Tabellenersten und die drei Tabellenzweiten. Verzichtet einer der 6 Mannschaften auf den Aufstieg oder darf er nach §40 SpO nicht aufsteigen, steigen entsprechend weniger aus den beiden Bezirksligen ab, bis die Regelanzahl von 12 Mannschaften in beiden Staffeln der Bezirksliga erreicht wird.

## **Jugendspielbetrieb D-Jugend**

Für die D-Jugend gelten folgende Spielklasseneinteilungen:

<b>männliche D-Jugend</b>	1 Bezirksoberliga 9 Mannschaften	1 Bezirksliga 9 Mannschaften	3 Bezirksklassen 9/10 Mannschaften
-------------------------------	-------------------------------------	---------------------------------	---------------------------------------

<b>weibliche D-Jugend</b>	1 Bezirksoberliga 8 Mannschaften	1 Bezirksliga 9 Mannschaften	1 Bezirksklasse 8 Mannschaften
-------------------------------	-------------------------------------	---------------------------------	-----------------------------------

Der Tabellenerste der Bezirksoberliga ist Oberbayerischer Meister. Der Oberbayerische D-Jugendmeister erhält einen Wimpel und jeder Spieler eine Medaille und eine Urkunde. Außerdem nehmen die beiden Meister am Süd Cup dem Endturnier der 4 Südbezirke teil. Vereine die den Süd Cup ausrichten möchten melden sich bitte rechtzeitig in der GS des Bezirk Oberbayern.

An jedem zweiten und vierten Samstag im Monat dürfen Spiele nicht vor 16.00 terminiert werden, wenn ein Verein Spieler oder Spielerinnen des Jahrgangs im BHV-/ Bezirks- oder Perspektivkader hat.

Sollten E-Jugendspieler bei der D-Jugend eingesetzt werden, brauchen sie einen gültigen Spielerpass.

### **Männl. D-Jugend**

In allen Spielklassen der männlichen D-Jugend gilt der normale Meisterschaftsspielplan mit Vor- und Rückrunde.

### **Weibl. D-Jugend**

In allen Spielklassen der weiblichen D-Jugend gilt der normale Meisterschaftsspielplan mit Vor- und Rückrunde.

### **Folgende Spielweisen sind in der D-Jugend verbindlich:**

Es dürfen 16 Spieler pro Spiel eingesetzt werden.  
Es darf nicht gemischt gespielt werden.

Es darf nur in folgenden Deckungsformen gespielt werden:

- Manndeckung
- offensive Raumdeckung (z.B. 1 : 5; 3 : 3)

Einzel-Manndeckung und 6 : 0 Abwehr sind untersagt.

Bei Verstößen gegen diese verbindlichen Spielweisen für die Abwehr wird als Vorwarnzeichen beim ersten Verstoß durch den Schiedsrichter die gelbe Karte während des laufenden Spiels (ohne Zeigen auf einen Spieler) hochgehalten. Sollte trotz des Vorwarnzeichens nach einer angemessenen Reaktionszeit im laufenden Angriff keine Änderung der Spielweise durch die abwehrende Mannschaft erfolgen, ist der Mannschaftsverantwortliche der fehlbaren Mannschaft



zu verwarnen. Diese Verwarnung zählt nicht als Bestrafung gemäß Regel 16:1 der Internationalen Handballregeln, d.h. es ist für ein Vergehen gemäß Regel 16:1 eine weitere Verwarnung des Mannschaftsverantwortlichen möglich. Ist auch nach der Verwarnung keine Änderung des Abwehrverhaltens festzustellen, muss der Schiedsrichter es auf dem Spielberichtsbogen vermerken.

## B. Spieltechnische Leitung

Die spieltechnische Leitung obliegt den Spielleitenden Stellen. Die aktuelle Postanschrift ist in nuLiga hinterlegt.

<b>Spielklassen</b>	<b>Spielleitende Stelle</b>	<b>Kontaktdaten:</b>
<b>Männer</b> Bezirksoberliga, Bezirksliga (alle Staffeln)	Hubert Fritsche	Festnetz: 089-80035608 hubert_fritsche@web.de
<b>Männer</b> Bezirksklasse (alle Staffeln)	Wolfgang Dotzauer	Festnetz: 08104-639621 Mobil: 0151-50361610 spielleitung@dotzauers.de
<b>Frauen</b> alle Spielklassen	Herbert Erhart	Festnetz: 089-618327 Mobil: 0173-3150854 Herbert.Erhart@bhv-online.de
<b>männliche D-Jugend</b> alle Spielklassen	Maria Vodermair	Festnetz: 08051-5255 evodermair@t-online.de
<b>weibliche D-Jugend</b> alle Spielklassen	Dieter Thom	Mobil: 0171-7853475 Dieter.Thom@bhv-online.de

Für jeden Spielleiter wurde ein Vertreter festgelegt. Name und Kontaktdaten sind in nuLiga hinterlegt.

## C. Schiedsrichtereinteilung

1. In den folgenden aufgeführten Spielklassen werden die Schiedsrichter vom Bezirksschiedsrichterausschuss (BSA) eingeteilt:  
Männer: alle Spielklassen (BZOL, BZL, BZK)  
Frauen: alle Spielklassen (BZOL, BZL, BZK)  
Für die am Bezirksspielbetrieb teilnehmenden österreichischen Mannschaft gilt folgende Ausnahmeregelung:  
Bei den Heimspielen werden neutrale österreichische Schiedsrichter eingesetzt. Die Schiedsrichtereinteilung der Heimspiele wird vom einem Schiedsrichtereinteiler-Kollegen aus Österreich koordiniert und mit dem BSW Oberbayern abgestimmt.
2. In der Bezirksoberliga der Männer, der Frauen sowie in der Bezirksliga der Männer werden in der Regel Teams eingeteilt, in den anderen oben genannten Ligen in der Regel Einzelschiedsrichter.
3. In Spielklassen, die in der Regel mit Einzelschiedsrichtern besetzt werden, können durch den BSW bzw. von den dafür berufenen Mitgliedern des Bezirksschiedsrichterausschusses zu Ausbildungs- und Übungszwecken auch Schiedsrichterteams eingeteilt werden.
4. Die Bezirksoberligen und Bezirksligen der männl./weibl. D-Jugend werden vorrangig mit Neulingsschiedsrichtern besetzt. Die Einteilung koordiniert der Bezirksschiedsrichterausschuss (BSA) in Abstimmung mit den Vereinsschiedsrichterobmann(VSO).
5. Die Bezirksklassen der männl./weibl. D-Jugend werden nicht vom BSA eingeteilt. Die Vereine teilen diese Spiele selbst ein. Es sollen wenn möglich nur vereinseigene Schiedsrichter, die eine gültige Schiedsrichtertulizenz haben, eingeteilt werden. Die Namen der Schiedsrichter sind spätestens 14 Tage vor dem Spiel an die zuständigen Schiedsrichtereinteiler im BSA zu schicken, die der SR-Einteiler dann sofort in nu-Liga einträgt. Fällt der eingeteilte SR vor dem Spiel aus hat der Heimverein rechtzeitig für Ersatz zu sorgen und den Spielleiter umgehend zu benachrichtigen.
6. Alle Spiele dürfen generell nur von den eingeteilten Schiedsrichtern geleitet werden. Bei Ausbleiben des eingeteilten Schiedsrichters müssen sich beide Mannschaften auf einen anwesenden neutralen Schiedsrichter einigen. Ist kein neutraler Schiedsrichter zur Stelle, können sich die beiden Mannschaften auf einen Schiedsrichter eines der beiden spielenden Vereine oder auf eine Person einigen, die einem Verein im Bereich des DHB angehört. Siehe § 77 der Spielordnung sowie die dazu vom BHV erlassenen Zusatzbestimmungen (Ausbleiben des Schiedsrichters). Eine Wartezeit von 15 Minuten wird empfohlen.

7. Spielabsagen von eingeteilten Schiedsrichtern sind ausschließlich durch den Schiedsrichter selbst schriftlich und spätestens 3 Tage vor dem Spiel an den zuständigen Schiedsrichtereinteiler zu senden (Post, Fax, E-Mail ist zulässig).
8. Die Grundeinteilung der Schiedsrichter (SR) wird vom Bezirksschiedsrichterwart (BSW) bzw. von den dafür berufenen Mitgliedern des Bezirksschiedsrichterausschusses (BSA) durchgeführt. Diese Einteilung ist verbindlich. Die SR-Ansetzung ist sportgerichtlich nicht anfechtbar.

### **Bezirksschiedsrichterwart in Oberbayern ist**

#### **Paul Bark**

Gustav-Leutelt-Weg 7,  
83071 Stephanskirchen,  
Mobil 0157-36523547  
paul.bark@bhv-online.de

Die Namen und aktuellen Kontaktdaten der Schiedsrichtereinteiler und ihrer Vertreter sind in nuLiga bei jeder Liga/Staffel eingetragen.

9. Eingeteilte Neulingsschiedsrichter sollen gem. § 26 der Schiedsrichterordnung vom jeweiligen VSO oder einer von ihm beauftragen geeigneten Person im erstem Jahr bei allen Spielen betreut werden. Näheres dazu ist in den DuFüBe /Teil 6 Zusatzbestimmung zur Betreuung der Neulingsschiedsrichter geregelt.

## D. Wirtschaftliche Bestimmungen

Das Vereinskonto wird zum Fälligkeitsdatum mit dem Spielbeitrag laut nachstehender Auflistung belastet:

Bezirksoberligen Männer und Frauen	200,00 €
Bezirksligen Männer und Frauen	125,00 €
Bezirksklassen Männer und Frauen	75,00 €
Bezirksoberliga männl. u. weibl. D-Jugend	40,00 €
Bezirksligen/-klassen männl. u. weibl. D-Jugend	25,00 €

Bei den Senioren wird in allen Ligen und bei der D-Jugend in der BZOL und BZL über alle Staffeln einer Liga ein Schiedsrichterkostenausgleich durchgeführt. Scheidet eine Mannschaft während der Saison aus dem Spielbetrieb aus wird sie dadurch nicht vom Schiedsrichterkostenausgleich entbunden.

Die Vereine der Bezirksoberligen Männer und Frauen werden mit einem Pauschalbetrag für neutrale Schiedsrichterbeobachtungen in Höhe von 50,00 € pro Mannschaft belastet.

Geldbußen wegen Ordnungswidrigkeiten und Verstöße gegen die SpO oder die bindenden Vorschriften der Durchführungsbestimmungen werden durch die Spielleitenden Stellen verhängt. Das Strafmaß (von bis) ist im §25 der RO geregelt. Die für den Bezirk Obb. festgelegten Geldbußen sind im Teil 7 der DuFüBe geregelt.